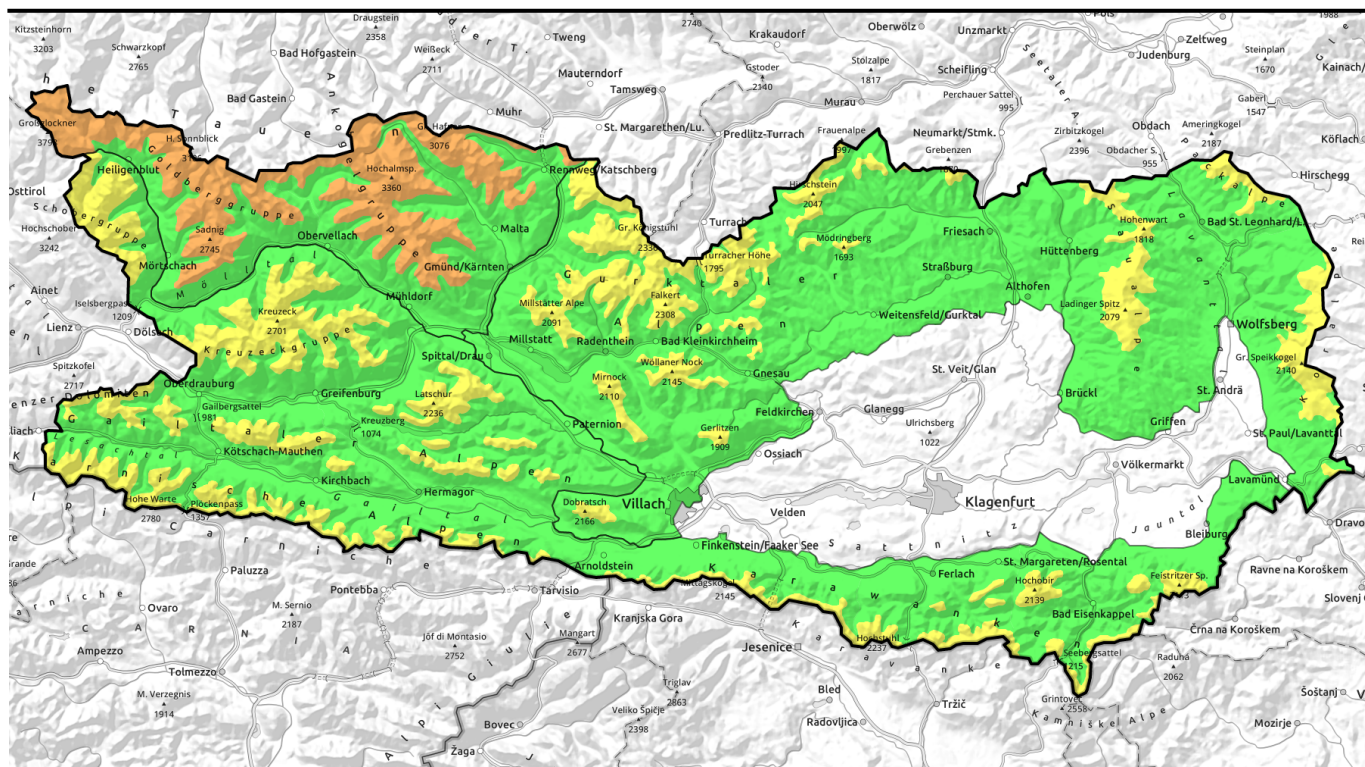


11.01.2022

Triebschnee in höheren Lagen ist das Hauptproblem



1800 m

Glocknergruppe, Ankogelgruppe



Waldgrenze

Schobergruppe, Kreuzekgruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Baumgrenze

Villacher Alpen, Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe



Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß

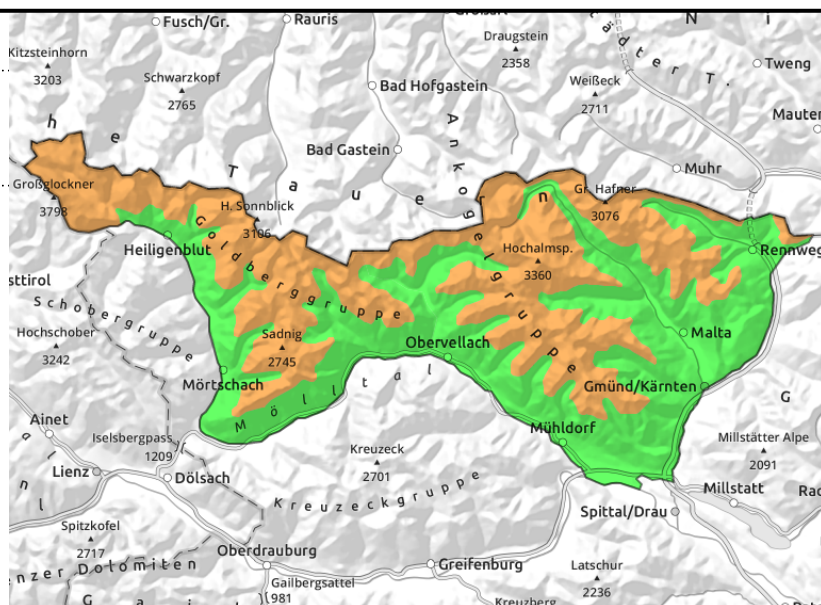
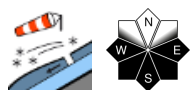


5

sehr groß

Exposition



11.01.2022**Glocknergruppe, Ankogelgruppe****Frische störanfällige Tribschneeablagerungen sind das Hauptproblem**

In Lagen oberhalb rund 1800 m wird die Lawinengefahr auf Grund der anwachsenden und leichter auszulösenden Tribschneeablagerungen mit ERHEBLICH beurteilt. Gefahrenstellen sind vor allem in den Expositionen Ost über Süd bis West zu finden. Auch nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen mit der Höhe zu.

Schneedeckenaufbau

Der starke Wind aus nördlichen Richtungen sorgt für abgeblasene Geländekanten und frischen Tribschneeablagerungen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten wo die Tribschneeablagerungen übereinander geschichtet werden. Durch die kalten Temperaturen bleiben diese auch spröde. Das Schneedeckenfundament ist gut gesetzt und verfestigt sowie mit einer Harschkruste abgeschlossen.

Wetter

Mit steigendem Luftdruck bringt der Dienstag meist wolkenloses und strahlend sonniges Bergwetter. Am Tauernhauptkamm können sich zähe Nebelbänke noch etwas länger halten. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen, vor allem an der nördlichen Landesgrenze, fühlen sich die kalten Temperaturen noch etwas kälter an und erreichen in 3000 m -13 Grad und in 2000 m -8 Grad. Am Mittwoch lässt der starke Wind etwas nach und in den Bergen gibt es wieder strahlenden Sonnenschein.

Tendenz

Mit nachlassendem Wind und etwas Frostabschwächung beginnen sich die frischen Tribschneeablagerungen zu setzen.

Lawinenprobleme

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

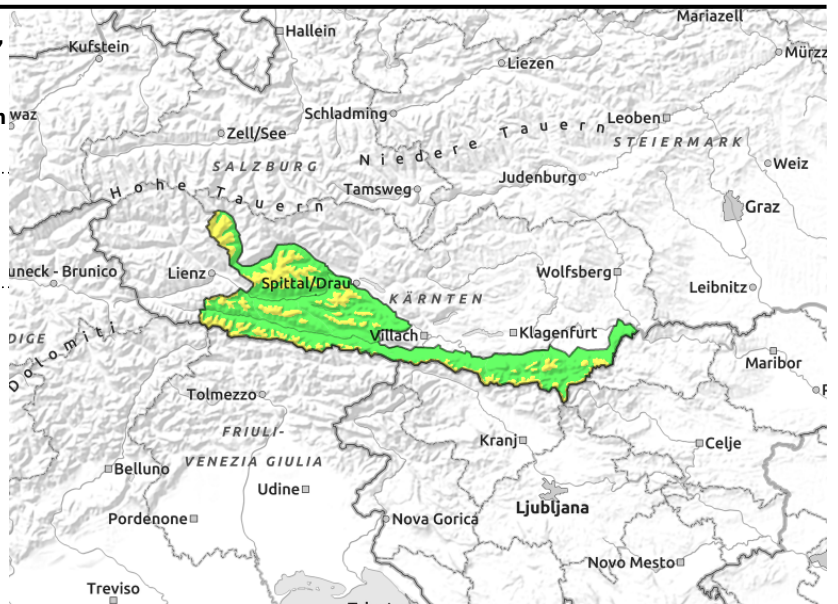
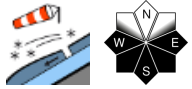
Exposition

11.01.2022

Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Waldgrenze



Triebschnee ist das Hauptproblem

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit MÄSSIG beurteilt. Der kräftige bis starke Wind aus nördlichen Richtungen sorgt immer wieder für frische, störanfälligere Triebschneeablagerungen. Eine Lawinenauslösung ist stellenweise bereits durch eine geringe Zusatzbelastung möglich und in höheren Lagen können die Lawinen eventuell auch mittlere Größe erreichen.

Schneedeckenaufbau

Auf der gut gesetzten und verfestigten Altschneedecke liegen teils noch spröde ältere Triebschneeablagerungen. Mit kräftigem bis starkem Wind werden auch immer wieder frische Triebschneeablagerungen in Mulden, Rinnen und hinter Geländekanten gebildet. In den nördlichen Bereichen sind die Triebschneeablagerungen etwas umfangreicher.

Wetter

Mit steigendem Luftdruck bringt der Dienstag meist wolkenloses und strahlend sonniges Bergwetter. Mit kräftigem bis starkem Wind aus nördlichen Richtungen, vor allem an der nördlichen Landesgrenze, fühlen sich die kalten Temperaturen noch etwas kälter an und erreichen in 2000 m -8 Grad und in 1000 m rund -5 Grad. Am Mittwoch lässt der starke Wind etwas nach und in den Bergen gibt es wieder strahlenden Sonnenschein.

Tendenz

Mit nachlassendem Wind und etwas Frostabschwächung beginnen sich die frischen Triebschneeablagerungen zu setzen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



The map shows the Friesacher Alpen region, which is highlighted in green and yellow. The region is bounded by the Mur river to the north and the Draava river to the south. Key locations include Friesach, Wolfsberg, Villach, and Klagenfurt. The map also shows the surrounding regions of Carinthia and Styria, and the border with Slovenia. The map includes elevation contours and place names in German and Slovenian.